

# PODIUM *konzerter* 2021

im TAK Theater Liechtenstein





**I.K.H. Erbprinzessin Sophie  
von und zu Liechtenstein**  
Schirmherrin



**Maestro  
Graziano Mandozzi**  
Künstlerischer Leiter



**Dr. Hossein Samieian**  
Programmierung  
Organisation  
Koordination



**Dr. Thomas Spieckermann**  
Intendant  
TAK Theater Liechtenstein

**PODIUM**  
*konzerte* **2021**  
im TAK Theater Liechtenstein

[www.podium-konzerte.li](http://www.podium-konzerte.li), [info@podium-konzerte.li](mailto:info@podium-konzerte.li)

# PODIUM *konzerte* 2021

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. April, 11 Uhr

**Sofia Berger** *Violine*

**Alesh Puhar** *Klavier*

**Hannah Müller** *Violoncello (als Gast)*

**Belinda Kaufmann** *Klavier (als Gast)*

Werke von Bach, Paganini, Martinů, Rieding,  
Yun, Dvořák, Telemann, Koerppen und Haydn

Samstag, 15. Mai, 20.09 Uhr

**Les danseuses**

**Alina Brunner** *Choreografie*

Zehn Tänze zu Werken von Mendes, McCreary  
und Yarbrough, Howard, Gregson-Williams,  
Saint-Saëns, Prokofiev, Tschaikowski, Menken  
und Biffy Clyro

Sonntag, 16. Mai, 11 Uhr

**Daniel Berger** *Klavier*

Werke von Rheinberger, Beethoven, Brahms,  
Hanselmann und Liszt

Sonntag, 13. Juni, 11 Uhr

**Patrícia Sa Duarte** *Klarinette*

**Isa-Sophie Zünd** *Klavier*

Werke von Brahms, Schubert und Debussy

Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr

**Familie Wocher**

**Karoline Wocher** *Violine*

**Gustav Wocher** *Violoncello*

**Friedrich Wocher** *Kontrabass*

**Michael Wocher** *Klavier (als Gast)*

**Dorit Wocher** *Kontrabass (als Gast)*

Werke von Bodin de Boismortier, Mozart,  
Bottesini und Piazzolla

Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr

**Preisverleihung und Abschlusskonzert**



## Lotte Schwarz

1921–2015

Lotte Schwarz wurde am 13. Mai 1921 geboren. Sie entstammte einer Ärztfamilie – der Vater, Prof. Julius Baer, war einer der ersten Mediziner, der mit Insulin experimentierte; die Mutter, Olga Aaron, war ebenfalls Ärztin. Lotte Schwarz wuchs in ihrer Geburtsstadt Frankfurt am Main bis zur notwendigen Emigration nach Palästina auf. Während des Krieges lernte und arbeitete sie in einem Londoner Krankenhaus.

Nach Kriegsende nahm sie die erste Möglichkeit wahr, nach Palästina zurückzukehren. Dort waren ihre Eltern jedoch inzwischen verstorben. Bald darauf ging sie eine kurze Ehe mit Herrn Schwarz ein, dessen Nachnamen sie beibehielt. Die Fünfziger- und Sechzigerjahre verbrachte Lotte Schwarz in Berlin, wo sie in einer zwanzigjährigen Partner-

schaft mit Hans Gröber lebte. Nach dem Tod des deutschen Kaufmanns im Jahr 1983 widmete sie sich dem medizinischen und künstlerischen Mäzenatentum. Diese Tätigkeit wurde in ihren letzten 18 Lebensjahren intensiviert durch die Bekanntschaft und spätere Heirat mit dem Dirigenten, Komponisten und Musikwissenschaftler Graziano Mandozzi.

Lotte Schwarz' Grosszügigkeit zeigte sich nicht nur in ihren zahlreichen finanziellen Zuwendungen. Sie war auch eine stets geschätzte Gesprächspartnerin in wissenschaftlichen, intellektuellen und künstlerischen Kreisen. Vorzugsweise aber hatte sie viel Umgang mit jungen Menschen: Ihre Ratschläge, die manchmal auch direkt und hinterfragend kritisch sein konnten, wurden immer sehr dankbar angenommen. Den Rat von Sir Yehudi Menuhin, den sie aus ihrer Londoner Zeit kannte («um jung zu bleiben, muss man den Kontakt mit jungen Menschen pflegen»), befolgte sie bis in die letzten Wochen ihres Lebens ...



**I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein** – Sie war charmant, klug, elegant, von gewinnender Herzlichkeit und grosszügig. Sehr grosszügig, ohne dass sie einen besonderen Dank erwartete. Dabei verdanken ihr so viele Menschen vieles! Sehr gut erinnere ich mich, wie sie im Sommer 2005 auf Schloss Vaduz das Ritterkreuz des Fürstlich-liechtensteinischen Verdienstordens erhielt: eine Anerkennung ihrer gewichtigen Unterstützung der unterschiedlichsten kulturellen und wohltätigen Einrichtungen in Liechtenstein über viele Jahre hinweg. Sie hat sich nie in den Vordergrund gestellt, es ging ihr immer um die Sache – es war jedes Mal eine Freude, ihr zu begegnen.

**Hans Gröber-Stiftung** – In diesem Jahr wäre Lotte Schwarz hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass hat die Hans Gröber-Stiftung beschlossen, das PODIUM auf die nächsten zehn Jahre abzusichern. Die zur Organisation und Realisierung der Konzerte notwendige Finanzierung erhält das TAK Theater Liechtenstein, in Erinnerung an die ausserordentliche Persönlichkeit der Mäzenin, die den Wettbewerb gegründet hatte.

**Graziano Mandozzi** – Erstaunlich: Die PODIUM-Konzerte wurden in nur wenigen Minuten gegründet. Lotte Schwarz war bekannt als rasch entschlossener Mensch. Interessante Vorschläge analysierte sie blitzschnell und genehmigte sie mit klugen Änderungen oder Zusätzen. Ihre Antwort auf die Frage: «Was kann man konkret für junge Musiker aus Liechtenstein tun?» war das PODIUM – eine professionelle Konzertreihe inklusive Wettbewerb, mit Gagen, Programmheften, Presse usw. Später kamen fast automatisch CD-Aufnahmen hinzu, Radio, TV, viele weitere personelle und programmatische Bereicherungen. Dank Frau Schwarz' herzlicher Verbundenheit mit I.K.H. Erbprinzessin Sophie traf deren Zusage, das Patronat zu übernehmen, innerhalb von wenigen Sekunden ein ...

**Dr. Hossein Samieian** – Frau Schwarz ... eine grossartige Kunstkennerin mit Weitblick, Idealismus, Grosszügigkeit und herzlicher Freude an den jungen Musikerinnen und Musikern! Wir werden sie nie vergessen ...

# PODIUM *konzerte* 2021

im TAK Theater Liechtenstein

**Konzertreihe und Förderpreise unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**



Mit freundlicher Unterstützung der

## Hans Gröber-Stiftung

«Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.»  
Lord Yehudi Menuhin

Die Recitals im TAK Theater Liechtenstein sind Wettbewerbsbeiträge, die die Jury beurteilt und mit vom PODIUM honorierten weiteren Auftritten belohnt: Das «PODIUM zu Gast» geht in Seniorenheime, Krankenhäuser, Schulen etc. Je höher die Einschätzung der Jury ausfällt, desto mehr Konzerte werden die Musiker\_innen gestalten.

Im Italienischen gibt es hierzu einen Spruch:  
«unire l'utile al dilettevole» –  
Nutzen mit Vergnügen verbinden.

### Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi  
Dr. Hossein Samieian

Eine Konzertreihe ist immer ein Wagnis. Wie gross dieses sein kann, erlebten wir im letzten Jahr, als COVID-19 nicht nur den PODIUM Konzerten die Agenda durcheinander wirbelte. Auch 2021 steht unter dem Vorzeichen der Pandemie: Bei der Drucklegung dieses Programms durften in Liechtenstein zwar Veranstaltungen stattfinden – aber mit maximal zehn Gästen im Publikum. Und das bei einer Konzertreihe, die dem Nachwuchs Auftrittserfahrung bringen will!

Unverdrossen machen wir dennoch weiter. Auch in der 19. PODIUM-Saison werden unsere jungen Talente mit grosser Musikalität, virtuoser Technik und reizvollen Kontrasten aufhorchen lassen. In diesem Jahr sorgt zudem ein Tanzprogramm für den besonderen Farbtupfer auf der Veranstaltungspalette.

Rund neunzig Solistinnen und Solisten sowie Kammerensembles haben seit dem Beginn 2003 am PODIUM teilgenommen. Viele von ihnen entschieden sich mittlerweile, die Musik zu ihrem Beruf zu machen, manche als Lehrende, andere sind auch international gefragte Gäste oder Ensemblemitglieder.

Wir freuen uns, wenn die Publikumsbeschränkungen noch während der Konzertreihe gelockert werden können. Zu wünschen wäre es, sowohl für die Musikerinnen und Musiker, als auch für die Gäste.

## Preisverleihung und Abschlusskonzert 2020



Die Preisträger\_innen der PODIUM Konzerte 2020 (vorne, v. l. n. r.): Friedrich Wocher in Vertretung seiner Schwester Karoline Wocher, Lena Marxer, Susanna Hanke sowie das Trio Mélange mit Paul Mossbrugger, Johanna Bilgeri und Anna Eberle. Es fehlt Hannah Wirnsperger (keine Anreise aufgrund der Corona-Pandemie). In der hintere Reihe (v. l. n. r.): Nora Smith (Korrepetitorin von Lena Marxer), Dr. Hossein Samieian, Werner Bachmann, Rita Kieber-Beck, Maestro Graziano Mandozzi, Regierungsrätin Dr. Katrin Eggenberger, Dr. Thomas Spieckermann und Susanna Inghenütt.



In Vertretung I.K.H Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein überreichte Rita Kieber-Beck von der Hans Gröber-Stiftung die Preise (hier an Lena Marxer).



Als besonderen Ehrengast durften die PODIUM Konzerte beim Abschlusskonzert Regierungsrätin Dr. Katrin Eggenberger, Ministerin für Äusseres, Justiz und Kultur, begrüßen.



**Sofia Berger** aus Bad Ragaz nahm als Siebenjährige zum ersten Mal eine Violine in die Hände. Nach ersten Geigenstunden bei Brigitta Bach in Buchs ist derzeit Markus Kessler an der Liechtensteinischen Musikschule ihr Lehrer. Regelmässige Meisterklassen in Österreich erweitern ihre Ausbildung.

Sofia Berger ist sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin sehr erfolgreich bei Nachwuchswettbewerben. So reüssierte sie am deutschen «Jugend musiziert» ebenso wie am «Laupersdorfer Musikwettbewerb» und am «Ensemble- und Solistenwettbewerb Rüthi».

Trotz ihrer Jugend ist sie gern gesehenes Gastmitglied bei Orchestern in der Region, als Solistin wirkte sie bereits bei Konzertprojekten in Liechtenstein mit. Gerne hält sich Sofia Berger mit Wandern, Velofahren und Schwimmen fit für ihre Auftritte als Geigerin.



**Alesh Puhar** aus Slowenien studierte Klavier bei Konstantin Bogino, Leonid Brumberg, Arbo Valdma und Homero Francesch. Sehr erfolgreich an nationalen wie internationalen Wettbewerben, führten ihn zudem zahlreiche Engagements als Solist, Klavierbegleiter und Kammermusiker quer durch Europa. Er wirkte auch an Aufnahmen für diverse Sender mit.

Seit nunmehr über dreissig Jahren lebt und arbeitet Alesh Puhar in Liechtenstein und in der Schweiz. Er unterrichtet an der LMS in Vaduz; als Korrepetitor und Orchestermusiker wirkt er oft bei verschiedenen Musiktheaterproduktionen mit, zuletzt in Walenstadt, Zürich und St. Gallen. Sein grösster Stolz und Leidenschaft ist seine Klavierklasse, deren Schülerinnen und Schüler regelmässig erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen.



**Hannah Müller** aus Mäder entstammt einer Musikerfamilie. Seit sie sechs Jahre alt ist, nimmt sie Unterricht bei Ingrid Lins-Ellensohn an der Musikschule Feldkirch, wo sie im Orchester mitwirkt. Gerne gestaltet sie auch Kammermusik. 2020 erreichte sie den ersten Platz beim Landeswettbewerb «prima la musica».

**Belinda Kaufmann** aus Feldkirch sammelte an der dortigen Musikschule erste musikalische Erfahrungen in der Klavierwerkstatt bei Ulrike Kessler, die auch ihre Lehrerin wurde. Bereits zweimal gewann sie als Solistin bei «prima la musica» einen 1. Preis. Momentan besucht sie die Musikklasse am Institut St. Josef in Feldkirch.



PODIUM *konzerte* 2021  
im TAK Theater Liechtenstein

**Sonntag, 18. April, 11 Uhr**

**Sofia Berger** *Violine*  
**Alesh Puhar** *Klavier*  
**Hannah Müller** *Violoncello (als Gast)*  
**Belinda Kaufmann** *Klavier (als Gast)*

**Johann Sebastian Bach**  
(1685–1750)

Violinkonzert in a-Moll, BWV 1041  
*Allegro moderato*

**Niccolò Paganini**  
(1782–1840)

Tema con Variazioni in A-Dur

**Bohuslav Martinů**  
(1890–1959)

Rhythmische Etüde H. 202 Nr. 1

**Oskar Rieding**  
(1846–1918)

Adagio op. 25

**I-sang Yun**  
(1917–1995)

Li-Na im Garten. Fünf Stücke für Violine solo  
*Die hungrige Katze*

**Antonín Dvořák**  
(1841–1904)

Sonatine op. 100  
*Finale. Allegro*

**Georg Philipp Telemann**  
(1681–1767)

Sonatine Nr. 4 in A-Dur  
*Adagio, Allegro assai, Adagio, Allegro*

**Alfred Koerppen**  
(\*1926)

Triospiel

**Joseph Haydn**  
(1732–1809)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello  
Nr. 2 Hob XV:25  
*Rondo all'Ongarese: Presto*



**Alina Brunner** wuchs in Balzers auf. Mit sechs Jahren trat sie in die Ballettschule Jasmin Notari ein und begann zudem, Blockflöte zu spielen. Mit dem Wechsel zur Querflöte kam sie zu Hossein Samieian und maturierte auf diesem Instrument. Parallel dazu absolvierte sie ein intensives Balletttraining bei Jasmin Notari. Zusätzlich besuchte sie Kurse am Ballett Center Zürich sowie an der Ballettschule des Opernhauses Zürich. Mittlerweile unterrichtet sie selbst als Aushilfe bei Jasmin Notari.

Derzeit studiert Alina Brunner Rechtswissenschaft in Zürich und verfeinert ihre tänzerische Ausbildung, wobei sie in zahlreichen Produktionen bereits Bühnenerfahrung in den unterschiedlichsten Stilen sammeln konnte.

Nach 2018, damals mit Schattentanz als Begleitung des Duos Kollektiv, erarbeitet Alina Brunner zum zweiten Mal eine Choreografie für die PODIUM-Konzerte.



Les danseuses: (vorne von links) Nicole Schai, Rahel Hardegger, Graziella Frick, Saskia Thoma, (hinten von links) Tamara Gassner, Greta Mödlagl, Theresa Peifer, Alina Brunner

**Graziella Frick** aus Balzers wurde mit fünf Jahren Schülerin von Jasmin Notari. Seit einigen Jahren tanzt sie auch bei Marion Büchel, in deren Produktionen sie ebenso mitwirkte wie bei den Aufführungen von Jasmin Notari.

**Tamara Gassner** aus Balzers kam mit fünf Jahren zu Jasmin Notari. Sie besuchte zudem auch Tanzstunden von Marion Büchel. Bühnenerfahrung konnte sie in etlichen Produktionen sammeln, unter anderem 2019 bei bei Vaduz Classic.

**Rahel Hardegger** kam als Zehnjährige zu Jasmin Notari. Dazu besuchte sie HipHop-Kurse bei Jam29, Buchs. Workshops bei Beatrice Düsel-Herzog und Noemi Düsel gaben weitere Impulse, die sie mehrfach auf der Bühne umsetzen konnte.

**Greta Mödlagl** besucht das Gymnasium in Feldkirch. Seit ihrem sechsten Lebensjahr ist sie Ballettschülerin an der dortigen Musikschule. Letztes Jahr wirkte sie an der «Fledermaus»-

# PODIUM *konzer*te 2021

im TAK Theater Liechtenstein

**Samstag, 15. Mai, 20.09 Uhr**

## **Les danseuses**

Alina Brunner, Graziella Frick, Tamara Gassner,  
Rahel Hardegger, Greta Mödglag, Theresa Peifer,  
Nicole Schai, Saskia Thoma

1. **Wonder** (Acoustic) Shawn Mendes (\*1998)
2. **Dance of the Druids** Bear McCreary (\*1979) und Raya Yarbrough (\*1979)
3. **Snow White** James Newton Howard (\*1951)
4. **A Narnia Lullaby** Harry Gregson-Williams (\*1961)
5. **Das Aquarium** aus **Der Karneval der Tiere** Camille Saint-Saëns (1835–1921)
6. **Tanz der Ritter** aus **Romeo und Julia** Sergej Sergejewitsch Prokofiev (1891–1953)
7. **Neapolitanischer Tanz** aus **Schwanensee** Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)
8. **Kingdom Dance** Alan Irwin Menken (\*1949)
9. **Tanz der Schwäne** aus **Schwanensee** Pjotr Iljitsch Tschaikowski
10. **Space** (Orchestral) Biffy Clyro, arr. Walter Mair (\*1978)

*Shawn Mendes singt in «Wonder»: «I wonder, wouldn't it be nice to live inside a world that isn't black and white?», zu Deutsch «Ich frage mich, wäre es nicht schön in einer Welt zu leben, die nicht schwarz und weiss ist?»*

*Wir Menschen neigen dazu, alles zu kategorisieren: gut und böse, schön und hässlich, positiv und negativ. Oft kann man Schlechtes nicht akzeptieren und ist versucht, es zu verdrängen oder zu bekämpfen. Ist wirklich alles so schwarz und weiss, wie wir es wahrnehmen? Ist es sinnvoll, das Leben zu kategorisieren?*

---

Produktion des Musiktheaters Vorarlberg mit.

**Theresa Pfeifer** aus Feldkirch nahm mit vier Jahren erste Ballettstunden in ihrer Heimatstadt. Sie besuchte Kurse in der Dance Hall Götzis und am Opernhaus Zürich. Bühnenerfahrung sammelte sie unter anderem bei der Operette Balzers.

**Nicole Schai** ist Primarlehrerin, derzeit studiert sie Erziehungswissenschaft in Zürich. Ballett tanzt sie seit ihrem sechsten Lebensjahr, sie trat mehrfach bei der Operette Balzers auf. Gelegentlich hilft sie auch als Ballettlehrerin aus.

**Saskia Thoma** aus Walenstadt ist seit ihrem fünften Lebensjahr Schülerin von Jasmin Notari. Die Juristin besuchte die StageArt Musical & Theatre School in Adliswil und wirkte bereits bei zahlreichen Bühnenproduktionen mit.



**Daniel Berger** kam bereits als Sechsjähriger zum Klavierunterricht bei Sabine Müller an die Liechtensteinische Musikschule nach Triesen. Fünf Jahre darauf wechselte er zu Alesh Puhar ins Rheinberger-Haus nach Vaduz. Seit 2019 besucht er die Kantonsschule Sargans, wo ihn der Komponist und Pianist Jürg Hanselmann unterrichtet. Zusätzliche Impulse gab ihm 2020 ein Meisterkurs bei Gerhard Vielhaber.

Bereits mit sieben Jahren nahm Daniel Berger sehr erfolgreich an Musikwettbewerben in Liechtenstein teil. Er konnte sich auch bei den Jugendmusikwettbewerben in der Schweiz und in Österreich ausgezeichnet behaupten. 2018 erreichte er den 2. Platz beim Internationalen Klavierwettbewerb in Cortemilia, Italien, zwei Jahre darauf erhielt er den 1. Preis mit Auszeichnung beim Solistenwettbewerb in Rüthi.

### Sonett 104 von Petrarca

(deutsch: Peter Cornelius)

Pace non trovo, e non ho da far guerra;  
E temo, e spero, ed ardo, e son un ghiaccio;  
E volo sopra 'l cielo, e giaccio in terra;  
E nulla stringo, e tutto 'l mondo abbraccio.

*Fried' ist versagt mir, vergebens träum' ich Schlachten;  
muß fürchten und hoffen, entbrennen in Schauern bebem,  
dem stolzen Himmelsfluge folgt tief Verschmachten  
und kein Erlangen, kein weltenumfangendes Streben!*

Tal m'ha in prigion, che non m'apre, nè serra,  
Nè per suo mi riten, nè scioglie il laccio;  
E non m'ancide Amor', e non mi sfera,  
Nè mi vuol vivo, nè mi trae d'impaccio.

*Gefesselt so schwer all mein wechselndes Trachten,  
schnöd verschmäht darf ich mich nicht der Frohn entheben,  
der Dämon schont mich, ach, den wohl Bewachten,  
läßt mich vergehen und mißgönnt mir das Leben.*

Veggio senz'occhi; e non ho lingua, e grido;  
E bramo di perir, e cheggio aita;  
Ed ho in odio me stesso, ed amo altrui:

*Blöd sind die Blicke, und sie sind stumm, meine Klagen,  
ich wählte Untergang und fürchte das Sterben,  
ja, mir blieb Haß für mich selber, da Liebe entwich.*

Pascomi di dolor; piangendo rido;  
Egualmente mi spiace morte, e vita.  
In questo stato son, Donna, per vui.

*Lust ist mir nur mein Schmerz, und Tränen mein Behagen,  
Tod gilt gleich mir und Leben gleiches Verderben!  
Also geschah mir, o Geliebte, um dich.*

PODIUM *konzerte* 2021  
im TAK Theater Liechtenstein

**Sonntag, 16. Mai, 11 Uhr**

**Daniel Berger** Klavier

**Josef Gabriel Rheinberger**  
(1839–1901)

Aus 24 Preludes in Etüdenform Nr. 3  
*Allegretto amabile*

**Ludwig van Beethoven**  
(1770–1827)

Sonate op. 2 Nr. 3  
*Allegro con brio*  
*Adagio*

**Johannes Brahms**  
(1833–1897)

Fantasie op. 116  
*Intermezzo Andante*  
*Capriccio Allegro passionato*

**Jürg Hanselmann**  
(\*1960)

Zyklus «November» (Uraufführung)  
*Martini*  
*Burla*

**Franz Liszt**  
(1811–1886)

Années de pèlerinage (Deuxième Année – Italie)  
*Sonetto 104 del Petrarca*



**Patrícia Sa Duarte** aus Portugal studiert seit 2016 an der Musik-Akademie Basel, ihre Lehrer sind François Benda, Jordi Pons und Stojan Kruleski. Sie gewann mehrere internationale und nationale Wettbewerbe, zahlreiche Meisterkurse geben weitere musikalische Impulse. Seit 2017 ist Patrícia Sa Duarte, die auch häufig Kammermusik (unter anderem mit Isa-Sophie Zünd) interpretiert und bereits bei zahlreichen renommierten Orchestern in der Schweiz und Deutschland gastierte, Mitglied des Jungen Sinfonieorchesters der Schweiz. In der Saison 2019/2020 nahm sie an der Orchesterakademie des Sinfonieorchesters Biel/Solothurn teil.

Patrícia Sa Duarte ist Stipendiatin der Fritz Gerber Stiftung für begabte junge Musiker und des Rahn Musik Stipendiums. Zur Zeit absolviert sie ein Masterstudium in Musikpädagogik an der Musik-Akademie Basel.



**Isa-Sophie Zünd** wuchs in Liechtenstein auf, wo Monika Nachbar an der LMS ihre Klavierlehrerin wurde. Nach dem Basisstudium am Konservatorium Feldkirch bei Anna Adamik studiert sie nun bei Claudio Martínez Mehner und Adrian Oetiker in Basel. Ergänzende Impulse erhält die Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein von Oliver Schnyder und an Meisterkursen.

Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb gewann sie auf Bundesebene mehrere erste Preise, am österreichischen «prima la musica» wurde sie 2018 Bundessiegerin. Isa-Sophie Zünd ist Preisträgerin des Solistenwettbewerbs 2019 des Vorarlberger Landeskonservatoriums. Sowohl als Solistin bei Orchesterkonzerten wie auch als Kammermusikerin und an Solorecitals lässt Isa-Sophie Zünd immer wieder aufhorchen, in der Region wie auch international.

PODIUM *konzerte* 2021  
im TAK Theater Liechtenstein

**Sonntag, 13. Juni, 11 Uhr**

**Patrícia Sa Duarte** Klarinette  
**Isa-Sophie Zünd** Klavier

**Johannes Brahms**  
(1833–1897)

Sonate für Klavier und Klarinette op.120, Nr. 2  
*Allegro amabile*  
*Allegro appassionato*  
*Andante con moto – Allegro*

**Franz Schubert**  
(1797–1828)

Vier Impromptus für Klavier  
Nr. 1 in C-Dur op. 90, D 899  
*Allegro molto moderato*

**Claude Debussy**  
(1862–1918)

Première rhapsodie für Klarinette und Klavier, L. 116



**Familie Woher** aus Rankweil ist bereits mehrfach im PODIUM-Archiv erwähnt. In diesem Jahr stellt sie sich nun als Kammermusikensemble dem Wettbewerb. Die Geschwister Gustav (Violoncello), Karoline (Violine) und Friedrich (Kontrabass) waren bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich, sowohl in Ensembles als auch solistisch. Rundfunkaufnahmen für den ORF dokumentierten ihr Talent und die Virtuosität, die sie im Rahmen von Orchesterkonzerten und Recitals oft bewiesen haben. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von der Barockmusik bis zum Jazz.

Gustav Woher, der ein Cellostudium am Salzburger Mozarteum absolviert, ist Mitglied im Sinfonieorchester Liechtenstein. Dazu ist er ein Multiinstrumentalist, der Filmmusik komponiert und produziert.

Karoline Woher studiert Violine an der Musikhochschule Leipzig. Meisterkurse bei Igor Ozim, Ingolf Turban u. a. runden ihre Ausbildung ab. Sie ist ebenfalls Mitglied im Sinfonieorchester Liechtenstein und konzertiert in verschiedenen Ensembles.

Friedrich Woher studiert am Pre-College des Landeskonservatoriums für Vorarlberg in Feldkirch. Der Kontrabassist, der auch Saxophon spielt, tritt zudem in der Jazzformation «Jazz-tunes» am E-Bass ins Rampenlicht.

Dorit und Michael Woher, ihre Eltern, studierten in Weimar, Berlin und Salzburg. Sie unterrichten Klavier und Keyboard bzw. Blockflöte an der Liechtensteinischen Musikschule. Beide konzertieren in verschiedenen Formationen, sie haben bereits mehrere CDs eingespielt. Dorit Woher, die auch als Kontrabassistin aktiv ist, lehrt zudem Tonsatz und Gehörbildung am Konservatorium Feldkirch.



PODIUM *konzerte* 2021  
im TAK Theater Liechtenstein

**Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr**

**Familie Wocher**

**Karoline Wocher** *Violine*

**Gustav Wocher** *Violoncello*

**Friedrich Wocher** *Kontrabass*

**Michael Wocher** *Klavier (als Gast)*

**Dorit Wocher** *Kontrabass (als Gast)*

**Joseph Bodin de Boismortier**  
(1689–1755)

Triosonate für Violine, Violoncello und  
Basso Continuo in D-Dur op. 37/3  
*Allegro*  
*Largo*  
*Allegro*

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756–1791)

Duo in G-Dur für Violine und Violoncello KV 423  
*Allegro*  
*Adagio*  
*Rondeau. Allegro*

**Giovanni Bottesini**  
(1821–1889)

Tarantella in a-Moll für Kontrabass und Klavier  
BOT 156

**Astor Piazzolla**  
(1921–1992)  
Bearbeitung: Franciso Obieta

Concierto para Quinteto für Violine, Violoncello,  
zwei Kontrabässe und Klavier

**PODIUM**  
*konzer***te** **2021**  
im TAK Theater Liechtenstein

**Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr**

**Preisverleihung  
und Abschlusskonzert**

Die PODIUM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer präsentieren jeweils ein Werk aus ihrem Wettbewerbsprogramm.

## **Wir danken**

Dr. Kurt Alig, Chur  
Klaus Beck, Schaan  
Carus-Verlag, Stuttgart  
Dr. Katrin Eggenberger  
Foto Garbani (Foto Graziano Mandozzi)  
Susanna Ingenhütt, St. Gallen  
Rita Kieber-Beck, Mauren  
Roland Korner (Foto I.K.H. Erbprinzessin Sophie)  
Landesarchiv Vaduz  
Prof. Hannfried Lucke, Triesen  
Dr. Peter Ritter, Vaduz  
Dr. Thomas Spieckermann und dem gesamten  
Team des TAK Theater Liechtenstein, Schaan  
Paul Trummer, Mauren



TAK Theater Liechtenstein, Reberastrasse 10/12, 9494 Schaan, Liechtenstein  
Telefon +432 237 59 69, Mail [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li), Internet [www.tak.li](http://www.tak.li)

